Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort

Anfrage des Abgeordneten Karsten Heineking (CDU), eingegangen am 18.07.2013

Wird die Landesregierung angesichts der erfolgreichen Testfahrten ihre Einstellung zum Einsatz von Lang-Lkw ändern?

Wie die *Hessische/Niedersächsische Allgemeine* am 19. Juni 2013 berichtete, erfolgte am 18. Juni 2013 eine erfolgreiche Testfahrt mit einem sogenannten Lang-Lkw von Witzenhausen nach Hedemünden zur Autobahn A 7. Dabei wurden neuralgische Punkte im Straßenverkehr, wie etwa ein Kreisel in Witzenhausen, ohne Probleme passiert. Der verantwortliche Spediteur äußerte mit Blick auf die Vorteile von Lang-Lkw die Hoffnung auf Kostenersparnisse sowie umweltfreundliche Aspekte.

Die Niedersächsische Landesregierung hatte in der Antwort auf eine Kleine Anfrage der CDU-Landtagsfraktion im März 2013 ausgeführt, dass sie dem im Januar 2012 gestarteten Feldversuch zur Erprobung von Lang-Lkw kritisch gegenüberstehe, jedoch in Niedersachsen am ergebnisoffenen Testbetrieb festhalten werde.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wird die Landesregierung vor dem Hintergrund der erfolgreichen Tests in Südniedersachsen das derzeit freigegebene und genehmigte Streckennetz erweitern?
2. Wird die Landesregierung andere SPD-geführte Bundesländer, die sich bislang nicht am Feldversuch beteiligen (z. B. Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein) nunmehr dazu ermutigen, ebenfalls Strecken zu Testzwecken für Lang-Lkw freizugeben?
3. Wenn nein, warum nicht?

(An die Staatskanzlei übersandt am 01.08.2013 - II/725 - 285)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Z3-01424/0020/285/Lang-LKW -

Hannover, den 21.08.2013

Wie schon in der Antwort auf die Kleine Anfrage der CDU-Landtagsfraktion im März 2013 ausgeführt, steht die Landesregierung dem im Januar 2012 gestarteten Feldversuch kritisch gegenüber. Deshalb soll das derzeit freigegebene und genehmigte Streckennetz zukünftig nicht erweitert werden. Auf dem bestehenden Netz kann der Feldversuch auch in Niedersachsen ergebnisoffen weitergeführt werden.

Eine einzelne positiv abgeschlossene Testfahrt ohne wissenschaftliche Begleitung gibt aus Sicht der Landesregierung keinen Anlass zu einer grundlegenden Änderung ihrer Position. Wie bereits in der Antwort aus März 2013 ausgeführt, wird der Feldversuch von verschiedenen Forschungseinrichtungen unter Koordination der Bundesanstalt für Straßenwesen wissenschaftlich begleitet. Sobald hier Ergebnisse vorliegen, wird die Landesregierung diese insbesondere hinsichtlich möglicher Verlagerungseffekte zulasten des Güterverkehrs auf der Schiene kritisch auswerten.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Nein.

Zu 2:

Nein.

Zu 3:

Da es noch keine wissenschaftlich fundierten Ergebnisse zum Feldversuch gibt, sieht die Landesregierung keinen Anlass, andere Bundesländer zu einer Teilnahme am Feldversuch zu bewegen.

Olaf Lies